



Süddeutsche Zeitung  
Freitag, 17.10.08  
SZ Extra  
S. 11

## Party-Termine

ausgewählt von

**jetzt.de**  
Süddeutsche Zeitung

■ **Donnerstag:** Lokalmatadore, zum ersten: Die Münchner DJs von „Watchawant“ halten im **Atomic Café** mit ihren handverlesenen Gästen die Originalität im Hip-Hop hoch (22 Uhr, Neuturmstraße 5). Ebenso originell, wenn auch im Ansatz grundverschieden: die „Lido Disco“ mit der Gomma-Gang in der **Ersten Liga** (23 Uhr, Thalkirchner Straße 2).

■ **Freitag:** Lokalmatadore, zum zweiten: Die Reihe „In Focus“ legt das Augenmerk auf Münchner DJs. Heute im **Café am Hochhaus** zu Gast: Roland Appel, Gründer der Münchner Drum'n'-Bass Legende *Fauna Flash* (22 Uhr, Blumenstraße 29). Dass elektronische Musik zu großen Emotionen taugt, ist nach dem De-facto-Ende der „Love Parade“ ein wenig in Vergessenheit geraten. Die Partyreihe „Ich will weinen“ im **Garden** versucht, die Erinnerung daran hoch zu halten (22 Uhr, Lindwurmstraße 88).

■ **Samstag:** Mächtig: Die „World League“-Macher brauchen keinen runden Geburtstag, um es krachen zu lassen. Zwölf Jahre gibt es die Partyreihe. Zu den Gratulanten im **Kesselhaus** gehören unter anderem: DJ Tiga und Timo Maas (siehe Bericht; 22 Uhr, Lilienthalallee 29). Ein weiterer Geburtstag gerät schon durch die Lokalität zum Gegenentwurf. Zum Dreijährigen des **Café Platzhirsch** feiert man eher bedächtig (20 Uhr, Rosental 8). Wem das alles zu konventionell ist, der besuche das „Digitalanalog“-Festival. Mit einem opulenten Programm wollen die Macher im **Gasteig** wieder elektronische U- und E-Musik näher zusammenbringen. Beispiel: Acht-Bit-Musik vom *Gameboyorchester* – Videospiele werden zu Instrumenten umfunktioniert (siehe Bericht; 18 Uhr, Rosenheimer Straße 8).

## ELEKTRONIK-FESTIVAL

### Taten statt Daten

Das letzte Europakonzert der sich auflösenden österreichisch-japanischen Elektro-Rock-Formation *King of Japan* um Hans Platzgumer ist einer von vielen Höhepunkten des „Digitalanalog“-Festivals im Gasteig. Am Freitag, 18. Oktober, vermitteln Lesungen, Videokunst und experimentierfreudige Musiker von 18 Uhr an bei freiem Eintritt die Vielseitigkeit einer elektronisch geprägten Kultur (Rosenheimer Straße 5). Dass sich dafür nicht alle Bands der Computer-gestützten Musik bedienen müssen, beweist die 25-köpfige Wiener *Musikarbeiterkapelle* ebenso wie die Gitarren-Rock-Band *Majmoon*, die ihren vierten Mann, den Videokünstler Gene Aichner, zum festen Ensemble zählt. Erstmals gibt es für die ganz jungen Besucher ein Kinderprogramm, in dem Marion Dimbarth (*Merricks; Leichtmetall*) zeigt, daß Kinderlieder nicht nach blauen Zwergen klingen müssen, bei denen es nur eine einzige Frau gibt. Die Aftershow-Party steigt von 22 Uhr an in der Registratur (Sonnenstraße 27). DIW